

PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 24

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

LOT – EIN LEUCHTFEUER– Teil 1

1.Mose Kapitel 19, Vers 16

Als Lot aber ZÖGERTE, ergriffen die Männer (die Engel) ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der HERR ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt wieder los.

Die Bibel, die zu unserer Belehrung geschrieben wurde, enthält sowohl Leuchtf Feuer als auch Muster. Sie zeigen uns Beispiele auf, was wir vermeiden sollten und Vorgaben, denen wir folgen sollten. Der Mann, um den es hier geht, soll als Leuchtf Feuer für die Gemeinde von Jesus Christus gelten. Sein Charakter wird uns mit den zwei Wörter „er zögerte“ beschrieben. Wir wollen uns nun die Zeit nehmen und uns dieses Leuchtf Feuer etwas näher anschauen. Beschäftigen wir uns also mit Lot.

Wer war dieser Mann, der zögerte? Der Neffe des gläubigen Abraham. Und wann zögerte er? An dem Morgen, an dem Sodom zerstört wurde. Und wo zögerte er? Innerhalb der Stadtmauern von Sodom. Und vor wem zögerte er? Vor den Augen der beiden Engel, die zu ihm gesandt worden waren, damit sie ihn aus der Stadt brachten. Selbst in ihrer Gegenwart zögerte er!

Diese ernsten Worte geben uns viel Stoff zum Nachdenken. Sie sollten in den Ohren all derer, die sich zum Christentum bekennen, wie Posaunen klingen. Ich vertraue darauf, dass sie jedem Leser zu denken geben. Wer weiß, vielleicht sind es ja genau die Worte, die Deine Seele jetzt gerade braucht? Der HERR Jesus Christus will, dass wir uns erinnern.

Lukas Kapitel 17, Vers 32

„Denkt an Lots Frau!“

Aber nun will die Stimme eines Seiner Diener Dich heute dazu auffordern, Dich an Lot zu erinnern. Ich werde Dir nun vier Punkte aufzeigen:

1. Was war Lot?
2. Was hat Dir der biblische Text über ihn zu sagen?
3. Welche Gründe hatte Lot für sein Zögern?
4. Welche Früchte haben sein Zögern hervorgebracht?

Ich bitte all diejenigen, die Grund zur Hoffnung haben, dass sie von Gott als wahre Christen anerkannt werden und die ein heiliges Leben führen wollen,

diesen Punkten eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Wir wollen sie als Prinzipien in unserem Gedächtnis bewahren, während wir die praktische Heiligung leben, so dass wir nicht zu zögern brauchen.

1. Was war Lot?

Das ist ein höchst wichtiger Punkt. Ließe ich ihn unberücksichtigt, würde ich womöglich nicht der Klasse von bekennenden Christen dienen, die ich doch ganz besonders fördern will. Wenn ich ihn nicht erklärte, würden viele Leser vielleicht nach dem Lesen sagen: „Ach, Lot war doch ein schlechter Mensch, ein armes, böses, finsternes Geschöpf, ein unbekehrter Mensch, ein Kind dieser Welt! Kein Wunder, dass er gezögert hat.“ Aber ich will, dass Du erkennst, dass Lot nicht so war. Lot war:

- Ein wahrer Gläubiger
- Eine bekehrte Person
- Ein echtes Gotteskind
- Eine gerecht gemachte Seele
- Ein gerechter Mensch

Hat irgendjemand von meinen Lesern Gottes Gnade in seinem Herzen? Lot hatte sie auch. Hat irgendjemand von meinen Lesern eine Hoffnung auf Erlösung? Lot hatte sie auch. Ist jemand meiner Leser ein Reisender auf dem schmalen Weg, der ins ewige Leben führt? Lot war es auch.

Keiner soll denken, dass dies hier meine private Meinung, eine unbegründete Fantasie oder eine Ansicht sei, die nicht auf die Bibel gestützt ist. Keiner soll meinen, dass ich will, dass meine Leser dies nun glauben müssen, nur weil ich das hier geschrieben habe. Der Heilige Geist hat ganz klar zum Ausdruck gebracht, dass Lot „gerecht“ war und einen eindeutigen Beweis erbracht, dass die Gnade Gottes in diesem Mann war.

2. Petrusbrief Kapitel 2, Verse 7-8

7 Den GERECHTEN Lot aber, der unter dem ausschweifenden Lebenswandel der Zuchtlosen schwer litt, hat Er gerettet; 8 denn die gesetzwidrigen Taten, die der unter ihnen lebende Gerechte Tag für Tag sehen und hören musste, verursachten seiner GERECHTEN Seele Qualen.

Ein Beweis dafür, dass Lot gerecht gemacht war, ist, dass er in der schlimmen Stadt Sodom lebte, selbst aber nicht böse war.

Um unbeschadet:

- Ein Daniel in Babylon
- Ein Obadja in Ahabs Haus
- Ein Heiliger am Hof von Nero

- Ein „Gerechter“ in Sodom

sein zu können, musste man die Gnade Gottes haben. Ohne sie wäre das ein Ding der Unmöglichkeit gewesen.

Der zweite Beweis ist, dass Lots Seele durch die gesetzwidrigen Taten der Sodomiter gepeinigt wurde. Er war emotional verletzt und total betrübt wegen der Sünden, die er in dieser Stadt sah. Er hatte dieselben Empfindungen wie der heilige David, der sie zum Ausdruck brachte in:

Psalmen Kapitel 119, Verse 136 + 158

136 Tränenströme rinnen aus meinen Augen, weil viele Dein Gesetz nicht befolgen. 158 Wenn ich Treulose sehe, so fühle ich Abscheu, weil sie Dein Wort (Gebot) nicht befolgen.

Dieselben Gefühle hatte der Apostel Paulus, als er schrieb in:

Römerbrief Kapitel 9, Verse 2-3

2 ich trage schweren Kummer und unaufhörlichen Schmerz in meinem Herzen. 3 Gern wollte ich selbst durch einen Fluch aus der Gemeinschaft mit Christus ausgestoßen sein, wenn ich dadurch meine Brüder, meine Volksgenossen nach dem Fleische, retten könnte.

Nichts Anderes kann solche Empfindungen auslösen als die Gnade Gottes.

Ein weiterer Beweis ist, dass Lot tagtäglich in seiner Seele wegen der Sünden in Sodom betrübt war. Das ließ ihn bei weitem nicht kalt, und er hatte auch keine lauwarmer Haltung diesbezüglich, so wie es heute viele gegenüber der Sünde haben. Vertrautheit und Gewohnheit hatten seine Gefühle nicht beeinträchtigt, wie das heute bei vielen so oft der Fall ist. Viele Menschen sind angesichts von Bosheit erst einmal schockiert und entsetzt, aber gewöhnen sich mit der Zeit daran, sie zu sehen und betrachten sie mit relativer Unbekümmertheit. Das gilt vor allem für Menschen in Städten und Großstädten. Sie verhalten sich gleichgültig gegenüber offener Sünde. Aber so war Lot nicht. Und das ist ein großes Zeichen von der Realität von Gottes Gnade.

Und die Gnade Gottes war bei Lot erkennbar. Bei ihm handelte es sich um einen gerechten und als Erbe des Himmels durch den Heiligen Geist versiegelten Mann.

Bevor wir fortfahren, wollen wir uns daran erinnern, dass ein echter Christ Fehler und Schwachstellen an sich haben und dennoch ein wahres Gotteskind sein kann. Wir schätzen ja auch Gold nicht gering, nur weil es mit Schlacke vermischt ist. Wir dürfen die Gnade Gottes nicht unterbewerten, nur weil sie von viel Verderbtheit begleitet wird. Lies nur weiter, dann wirst Du

feststellen, dass Lot teuer für sein „Zögern“ bezahlt hat. Aber vergiss dabei nicht, dass Lot ein Gotteskind war.

2. Was hat Dir der biblische Text über ihn zu sagen?

Die Worte „er zögerte“ sind erstaunlich. Je mehr wir dazu die Zeit und die Umstände betrachten, umso mehr werden wir feststellen, dass wir es da mit einem Phänomen zu tun haben.

Lot kannte den schrecklichen Zustand der Stadt, in der er wohnte. Und die beiden Engel, welche ihn dort herausholen wollten, sagten:

1.Mose Kapitel 19, Vers 13

„Denn wir wollen diesen Ort zerstören, weil schlimme Klagen über ihn vor dem HERRN laut geworden sind; daher hat der HERR uns gesandt, die Stadt zu zerstören.“

Und dennoch zögerte Lot.

Er wusste über das schlimme Gericht Gottes Bescheid, das über die Bewohner der Stadt Sodom kommen sollte. Die Engel hatten es ihm genau erklärt. Und dennoch zögerte er.

Lot wusste, dass Gott immer Sein Wort hält und dass jede Verheißung von Ihm mit 100 %iger Sicherheit Realität wird. Er hätte kaum Abrahams Neffe und mit seinem Onkel zusammenleben können, ohne das zu wissen. Doch er zögerte.

Lot glaubte, dass Gefahr drohte, denn er ging zu seinen Schwiegersöhnen und empfahl ihnen dringend zu fliehen.

1.Moses Kapitel 19, Vers 14

Da ging Lot aus dem Hause hinaus und sagte zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter geheiratet hatten (heiraten wollten): »Macht euch auf und verlasst diesen Ort! Denn der HERR will die Stadt zerstören.« Aber er kam seinen Schwiegersöhnen vor wie einer, der Scherz (mit ihnen) trieb.

Und dennoch zögerte er.

Lot sah die Engel Gottes dastehen, die auf ihn und seine Familie warteten, um sie mitzunehmen. Er hörte die Worte dieser Umsetzer vom Zorn Gottes in seinem Ohr, die ihn darauf drängten, sich zu beeilen.

1.Mose Kapitel 19, Vers 15

Als dann die Morgenröte aufstieg, drängten die Engel Lot zur Eile mit

den Worten: »Auf! Nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier bei dir anwesend sind, damit du nicht auch wegen der Sündhaftigkeit der Stadt ums Leben kommst.«

Und dennoch zögerte Lot.

- Er war langsam, obwohl er schnell sein sollte
- Er machte einen Rückzieher, obwohl er vorwärts gehen sollte
- Er vergeudete Zeit, anstatt sich zu beeilen
- Er trödelte, obwohl Eile angesagt war
- Er war gelassen, obwohl er hätte total aufgeregt sein müssen

Das klingt höchst seltsam. Es erscheint sogar unfassbar, aber doch war es wirklich so! Der Heilige Geist hat dafür gesorgt, dass es niedergeschrieben wurde, damit wir daraus etwas lernen können. Ich fürchte, dass viele vom Volk des HERRN Jesus Christus genauso wie Lot sind. Viele christliche Männer und Frauen sind heute wie Lot. Es gibt eine Menge wahre Gotteskinder, die mehr Erkenntnis haben als andere, die aber dennoch nicht danach leben und in ihrem alten Zustand viele Jahre verharren und ihr Wissen nicht in die Praxis umsetzen. Sie gehen keinen Schritt über ihren alten Zustand hinaus!

- Sie erkennen Jesus Christus als Haupt Seiner Gemeinde an
- Sie lieben die göttliche Wahrheit
- Sie hören sich gerne biblisch korrekte Predigten an
- Sie stimmen jedem Wort der Evangeliumslehre zu

Dennoch scheint etwas Unfassbares sie zurückzuhalten. Sie tun Dinge, welche die Erwartungen ihrer Pastoren und ihre fortgeschrittenen christlichen Freunde enttäuschen. Sie sollten eigentlich umsetzen, was sie erkannt haben, aber sie tun es nicht!

- Sie glauben an den Himmel, scheinen sich aber kaum danach zu sehnen
- Sie glauben an die Hölle, scheinen sie jedoch kaum zu fürchten
- Sie lieben den HERRN Jesus Christus, arbeiten aber kaum für Ihn
- Sie hassen den Teufel, aber scheinen ihn oft regelrecht zu sich einzuladen, damit er sie verführen kann
- Sie wissen, dass die Zeit bis zur Entrückung knapp wird, aber sie leben, als würde sie noch lange auf sich warten lassen
- Sie wissen, dass sie einen geistlichen Kampf auszufechten haben, aber die Menschen, die mit ihnen zu tun haben, denken, sie wären völlig ausgeglichen
- Sie wissen, dass sie an einem Wettlauf teilnehmen, doch sie sehen oft wie Menschen aus, die völlig passiv sind
- Sie wissen, dass das Gericht Gottes vor der Tür steht und dass der

Zorn Gottes über die gottlose Welt ausgegossen wird, und dennoch scheinen sie sich im Halbschlaf zu befinden

Was sollen wir von diesen Menschen halten? Sie geben ihren gläubigen Freunden und Verwandten oft Rätsel auf, so dass sie bei ihnen große Besorgnis auslösen. Diese fangen dann nämlich an, an deren Seelenzustand ihrer Lieben zu zweifeln. Aber diese Menschen gehören alle zur selben Klasse: Sie sind Brüder und Schwestern von Lot. Sie zögern.

Sie haben die Vorstellung in ihrem Kopf, dass es unmöglich für alle Gläubigen sei, wirklich heilig und geistlich zu sein! Sie finden Heiligung eine schöne Sache, lesen viele Bücher darüber und sehen sie sogar gelegentlich bei Anderen. Doch sie denken, dass nicht alle Gläubigen zu diesem hohen Standard berufen seien und diesen nicht vorrangig anstreben sollten. Jedenfalls denken sie von sich, dass sie diesen niemals erreichen werden.

- Sie haben eine völlig falsche Vorstellung von Barmherzigkeit und Nächstenliebe
- Sie fürchten sich panisch davor, als nicht liberal und als engstirnig angesehen zu werden
- Sie fallen von einem Extrem ins andere
- Sie möchten allen und jedem gefallen
- Sie passen sich allem und jedem an
- Sie wollen unter allen Umständen beliebt sein

Dabei vergessen sie völlig, dass sie sicherstellen sollen, dass sie vor allem Gott gefallen. Sie scheuen allerdings die Opfer, die damit verbunden sind und schrecken vor der dazu gehörigen Selbstverleugnung zurück. Sie scheinen offensichtlich nicht dazu in der Lage zu sein, das Gebot unseres HERRN Jesus Christus zu befolgen, das da lautet:

Matthäus Kapitel 5, Verse 29-30

29 „Wenn dich also dein rechtes Auge ärgert (zum Bösen verführen will), so rei es aus und wirf es weg von dir; denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder (dir) verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hlle geworfen wird. 30 Und wenn deine rechte Hand dich ärgert (zum Bösen verführen will), so hae sie ab und wirf sie weg von dir; denn es ist besser für dich, dass eines deiner Glieder (dir) verloren geht, als dass dein ganzer Leib in die Hlle geworfen wird.“

Diese Menschen können nicht leugnen, dass unser HERR Jesus Christus das gesagt hat; aber Seine Worte finden in ihrer Religion keinen Platz. Sie verbringen ihr Leben damit zu versuchen, die enge Pforte zu erweitern und das Kreuz leichter zu machen. Doch damit werden sie niemals Erfolg haben.

Es sind diejenigen, die ständig danach trachten, sich mit der Welt gut zu stellen. Sie sind genial darin, immer wieder neue Entschuldigungsgründe dafür zu erfinden, dass sie:

- Sich nicht entschieden von der Welt absondern können
- An fragwürdigen Vergnügungen teilnehmen
- Sich nicht von einer schlechten Gesellschaft trennen können

Sie scheinen sich ständig selbst einzureden, dass es gut für sie sei, wenn sie sich ein wenig unter weltlich gesinnten Menschen aufhalten. Doch das erweist sich offensichtlich als falsch und fügt ihnen nur Schaden zu. Sie wollen sich nicht wirklich mit ihren sie heimsuchenden Sünden in ihren Herzen auseinandersetzen, wie zum Beispiel:

- Faulheit
- Trägheit
- Übellaunigkeit
- Stolz
- Egoismus
- Ungeduld

Sie erlauben es, dass ihre Sünden als tolerierbare, stille und ungestörte Mieter weiter in ihren Herzen wohnen bleiben dürfen. Als Entschuldigung sagen sie, dass dies eine Veranlagung sei, welche sie von ihren Eltern oder Großeltern geerbt hätten. Dagegen könnte man nichts machen. Und wenn man sie nach einem Jahr wieder trifft, hat sich überhaupt nichts geändert, und sie behaupten immer noch dasselbe! Aber das lässt sich alles auf einen einzigen Nenner bringen: Bei ihnen handelt es sich um Brüder und Schwestern von Lot. Sie zögern.

Wenn Du eine zögerliche Seele bist, dann kannst Du nicht glücklich sein! Und Du weißt es auch. Es wäre befremdlich, wenn es anders wäre. Zögerlichkeit ist die sichere Zerstörung einer glücklichen Christenheit. Ein zögerlicher Geist verhindert bei einem Gläubigen den inneren Frieden. Eine Weile mag das ja gut gehen. Aber Du musst zugeben und Dir bewusst sein, dass Du:

- Deine erste Liebe verlassen hast
- Seitdem keinen Trost mehr findest
- Und auch keinen weiteren mehr bekommen wirst, bis Du nicht wieder zu den ersten Werken zurückkehrst

Offenbarung Kapitel 2, Vers 5

„Denke nun daran, aus welcher Höhe du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Wenn aber nicht, werde ICH über dich kommen und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte – wenn du nicht Buße tust.“

So wie Petrus bei der Verhaftung von Jesus Christus folgst Du dem HERRN nur noch mit großem Abstand und wie dieser Apostel zu diesem Zeitpunkt empfindest Du den Glaubensweg nicht mehr als angenehm, sondern als sehr hart.

Deshalb schau Dir weiter Lots Geschichte an und beurteile, ob sein Zögern weise war oder nicht.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)